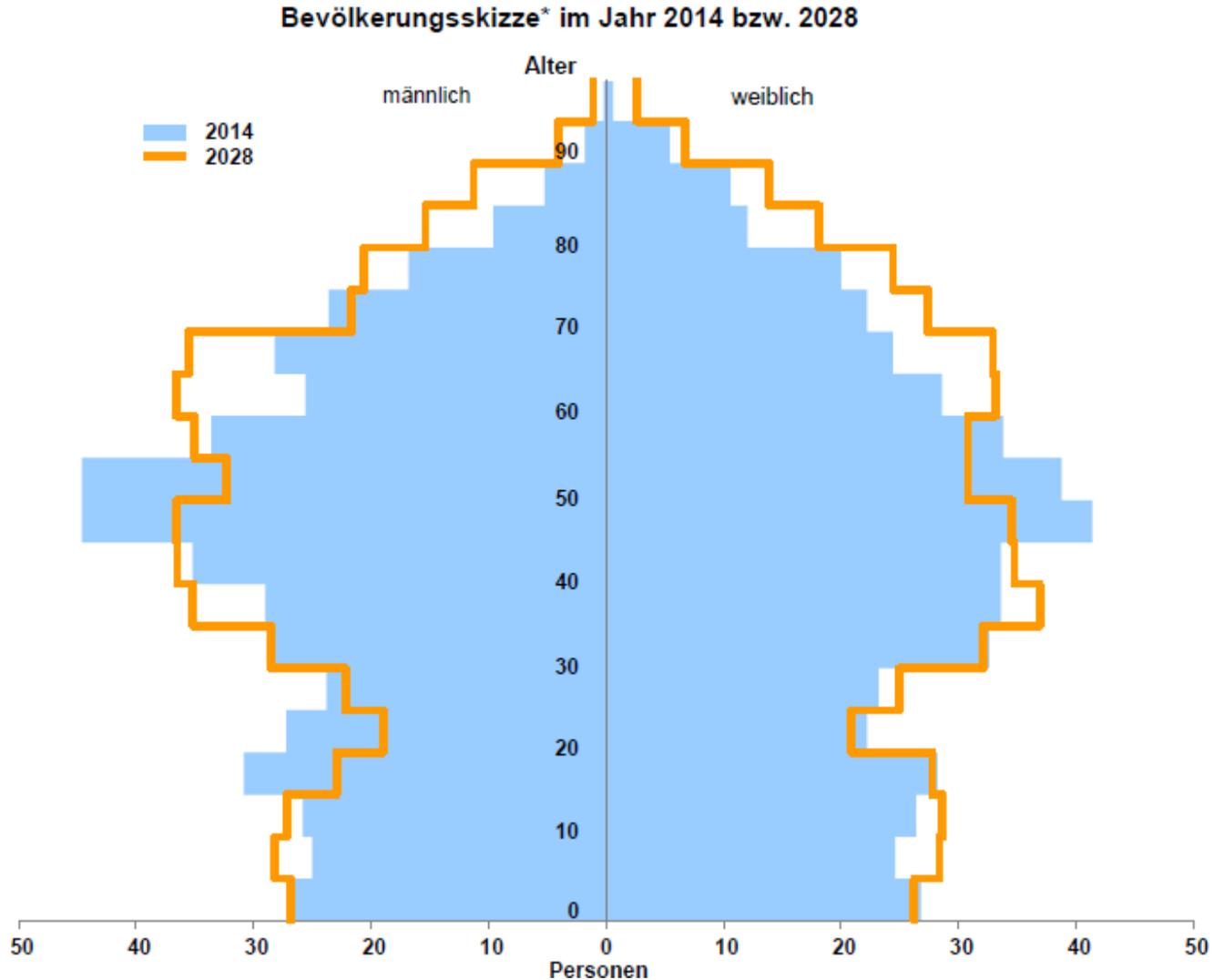




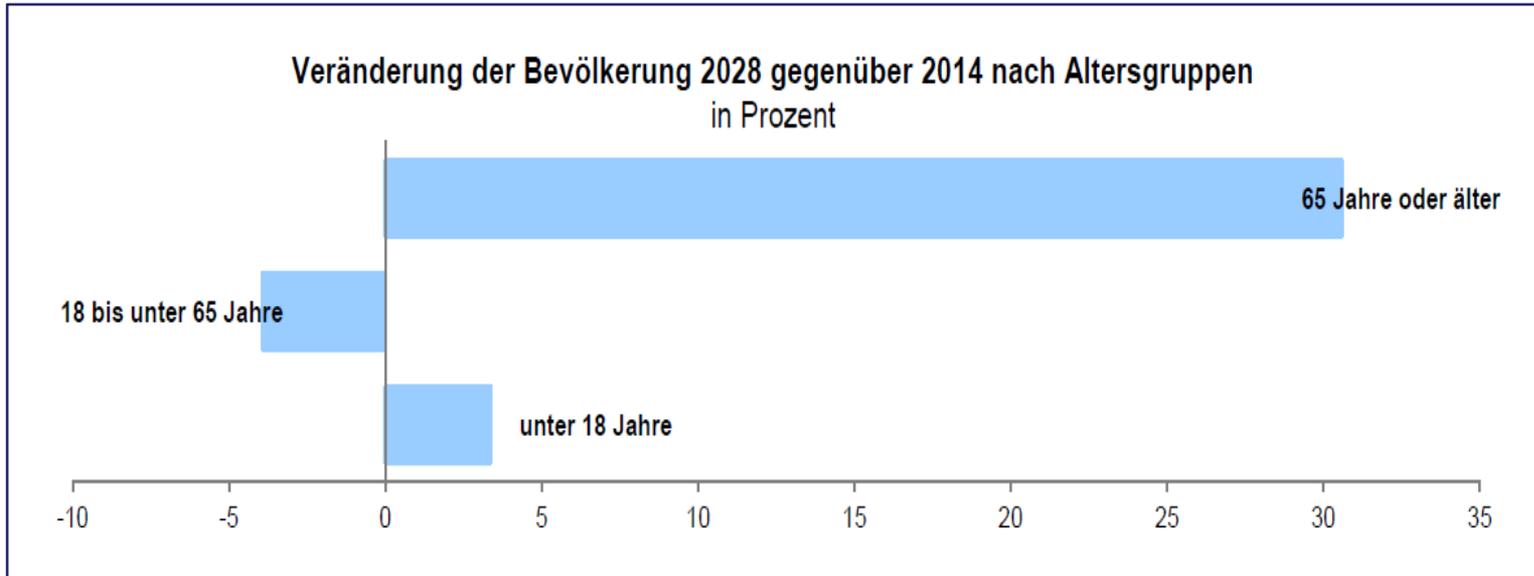
Ein Rahmenkonzept für  
ältere Menschen im  
Markt Wiggensbach

- Demographische Entwicklung
- Pflege im Haus Kapellengarten
- Zukünftige Nachfragesituation
- Empfehlungen

# Demografische Entwicklung



# Demografische Entwicklung



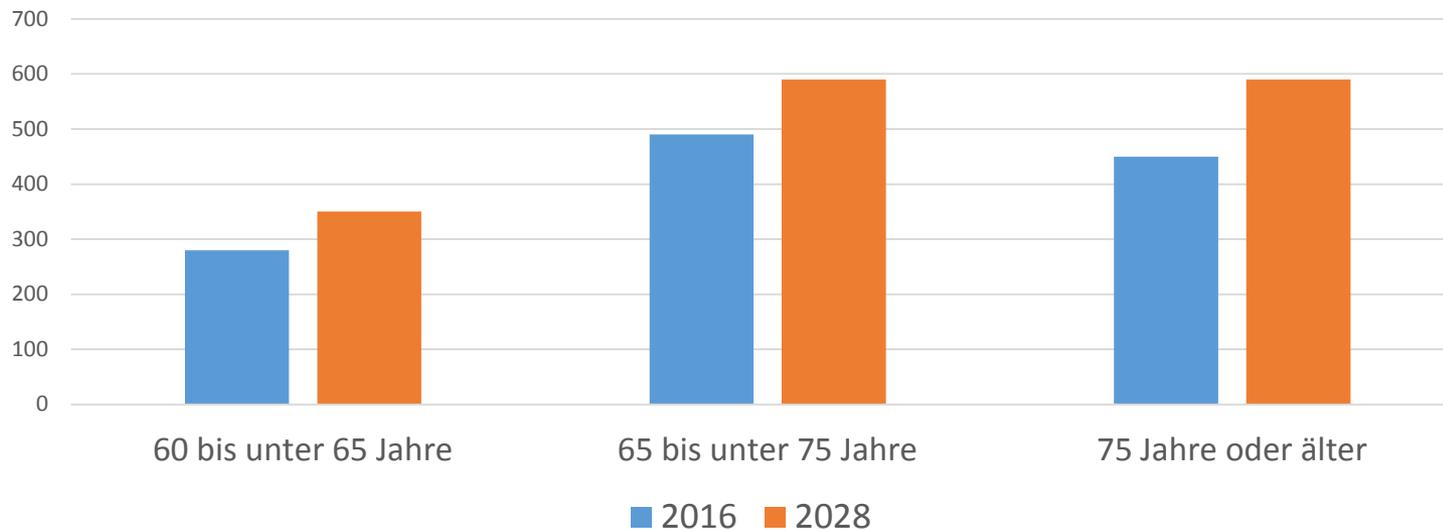
Der Altenquotient, d.h. die Anzahl der 65jährigen und älteren je 100 Personen im Alter von 20 bis 65 Jahren nimmt von 31,1 im Jahr 2014 auf 42,0 im Prognosejahr 2028 zu. Die Gesamtbevölkerung nimmt in diesem Zeitraum um knapp 200 Personen zu.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

# Demografische Entwicklung



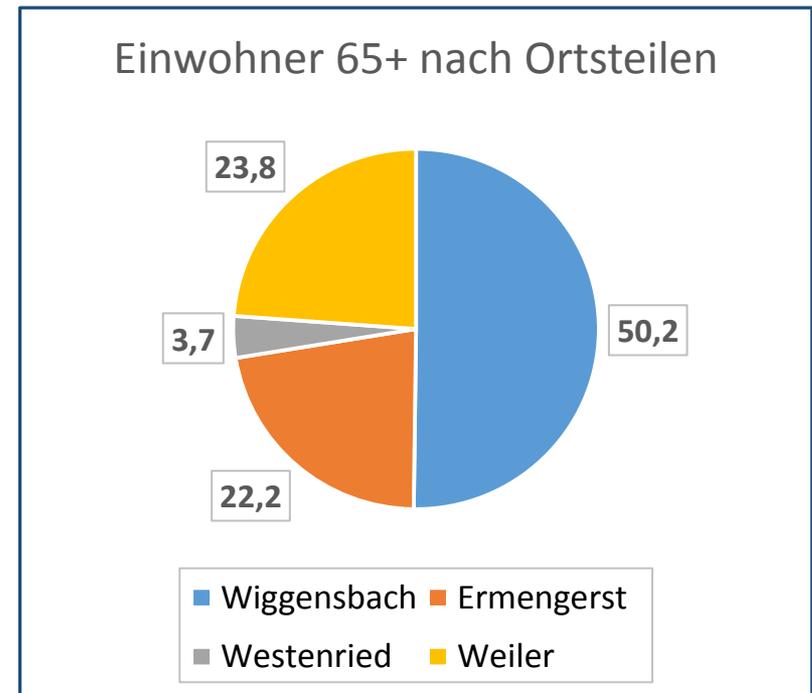
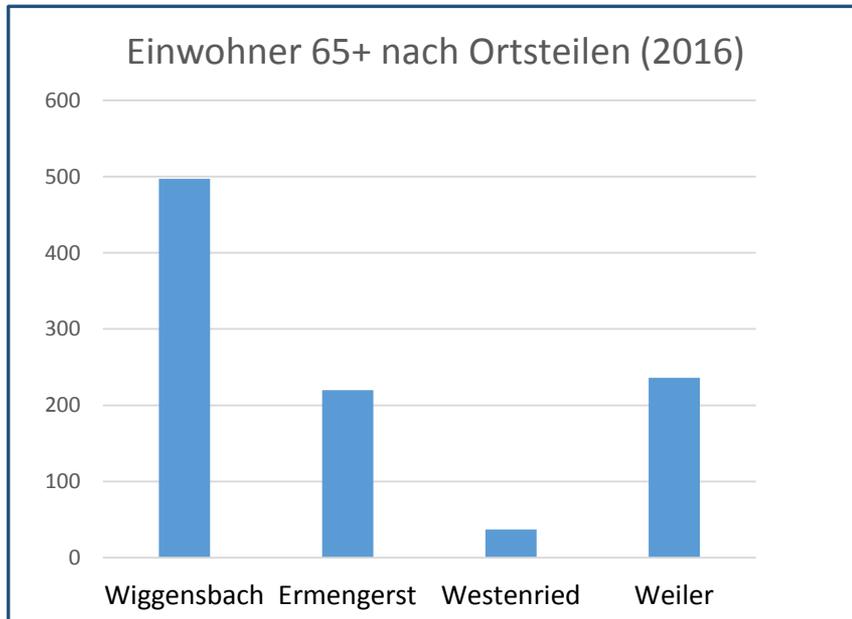
Wohnbevölkerung 60 + 2016 / 2028



Die 60jährigen und älteren nehmen insgesamt um 310 Personen zu  
Allein die 75jährigen und älteren nehmen um 140 Personen zu.

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik

# Demografische Situation



# Haus Kapellengarten



Arbeitsgruppe für  
Sozialplanung und  
Altersforschung ■

Einzelzimmer: 9  
Doppelzimmer: 16  
Pflegeplätze: 41



Um die Vorgaben aus der AVPfleWoqG zu erfüllen, müssen mindestens 75 % der Pflegeplätze Einzelzimmer sein.

Das bedeutet z.B.:

11 Doppelzimmer in Einzelzimmer umwandeln

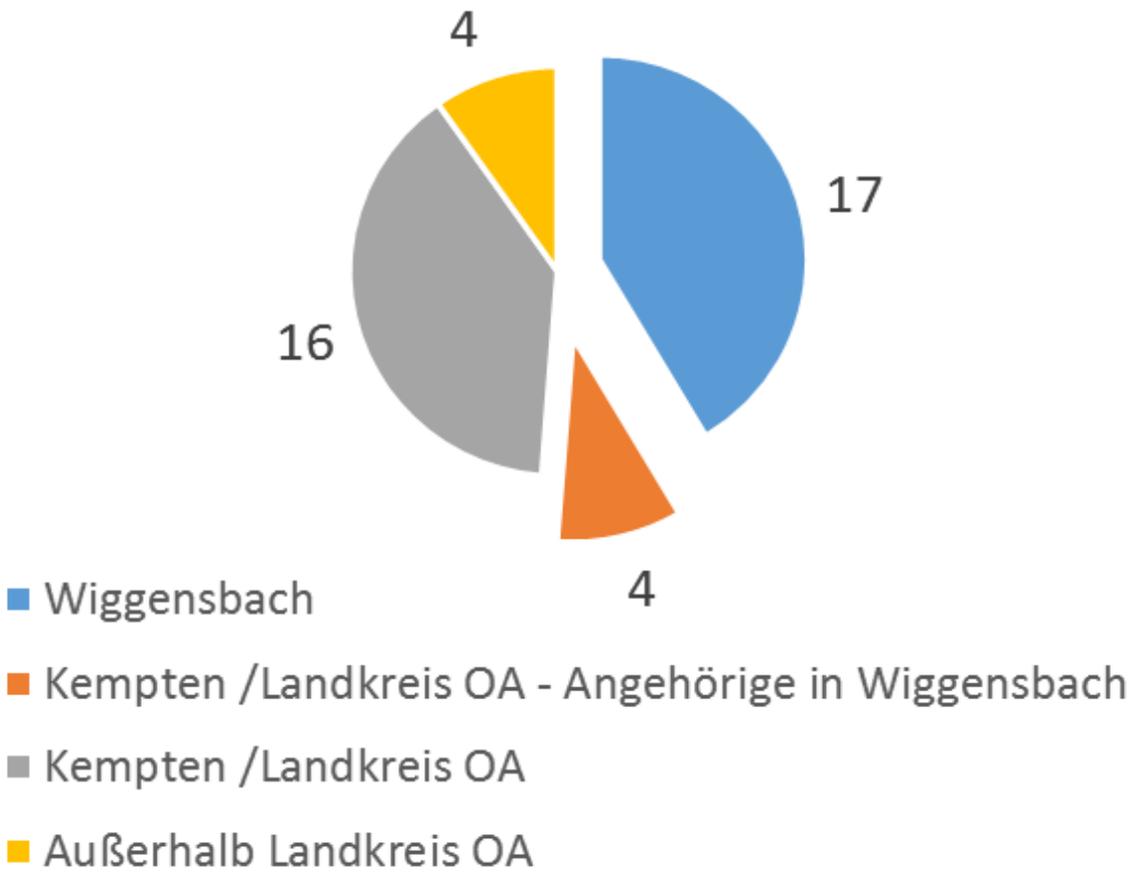
10 neue Einzelzimmer in einem Anbau errichten

Das ergibt 30 Einzelzimmer und 5 Doppelzimmer (=75% EZ-Anteil)

# Herkunft der Bewohner



Letzter Wohnort der Pflegeheimbewohner



# Pflegebedarf 2017

Alter	Wohnbevölkerung		Pflegebedürftige 2017		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Gesamt
60 - 65	130	150	2	2	4
65 - 75	250	250	8	8	16
75 +	190	260	27	59	85
Insgesamt	570	660	37	68	105

Dazu kommen ca. 14 Pflegebedürftige unter 60 Jahren und zusätzlich ca. 24 Personen, die im Verlauf der Jahre 2017-2018 in den Pflegegrad 1 eingestuft werden können.

Pflegetyp	Lkrs OA	% OA	Wiggensbach
Ambulant	682	22,64	24
Teilstationär	38	1,26	1
<b>Dauerpflege</b>	<b>1039</b>	<b>34,50</b>	<b>36</b>
Pflegegeld	1253	41,60	44
Gesamt	3012	100,00	105

# Pflegebedarf 2028

Alter	Wohnbevölkerung		Pflegebedürftige 2028		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Gesamt
60 - 65	180	170	3	2	5
65 - 75	290	300	10	9	19
75 +	260	330	37	74	111
Insgesamt	730	800	49	86	135

Dazu kommen ca. 16 Pflegebedürftige Personen unter 60 Jahren und ca. 30 weitere Pflegebedürftige, die in Pflegegrad 1 eingestuft sind.

Pflegetyp	Pflegebedürftige		
	Lkrs OAL	% OAL	Wiggensbach
Ambulant	682	22,64	31
Teilstationär	38	1,26	2
<b>Dauerpflege</b>	<b>1039</b>	<b>34,50</b>	<b>47</b>
Pflegegeld	1253	41,60	55
Gesamt	3012	100,00	135

# Fazit Pflegebedarf

---

- (1) Die Zahl der 60jährigen und älteren pflegebedürftigen Personen in der Marktgemeinde wird von 2017 bis 2028 von ca. 105 auf ca. 135 Personen zunehmen.
- (2) Knapp 2/3 dieser Personen werden von Angehörigen bzw. von ambulanten Pflegediensten zu Hause versorgt.
- (3) Damit liegt die Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen unter **status-quo Bedingungen insgesamt** bei 36 Pflegeplätzen im Jahr 2017 und bei 47 Pflegeplätzen im Jahr 2028.
- (4) Voraussichtlich kann man von einer wesentlich geringeren Steigerung der Nachfrage nach vollstationären Pflegeplätzen bis 2028 ausgehen, weil die Finanzierung der häuslichen Pflege besser ist.
- (5) Dazu kommt eine steigende Nachfrage nach (eingestreuter) Kurzzeitpflege und Tagespflege bzw. Tagesbetreuung.
- (6) Pflegebedürftige aus Wiggensbach bzw. Zuzügler deren Angehörige hier wohnen, machen (2016) nur etwa die Hälfte der Pflegeheimbewohner aus.

# Empfehlungen Pflege

---

- (1) 40 Pflegeplätze reichen für den Bedarf der Marktgemeinde aus; da auch gegenwärtig nur etwa die Hälfte der Bewohner aus der Gemeinde kommt bzw. deren Angehörige hier leben
- (2) Das bestehende Heim hat zu wenig Einzelzimmer; Vorschlag: Anbau von mindestens 10 Einzelzimmern und Umwandlung von 11 Doppelzimmer in Einzelzimmer.
- (3) Um zu prüfen wie dieser Vorschlag umgesetzt werden kann, sollte eine Machbarkeitsstudie für einen Anbau an das bestehende Haus durchgeführt werden
- (4) Auch der Neubau einer Pflegeeinrichtung sollte geprüft werden
- (5) Das Wohnangebot sollte durch einen Neubau von mindestens 20 Wohnungen / Appartements ausgeweitet werden

# Weitere Empfehlungen

---



- (1) Ein Tagesbetreuungsangebot sollte das Angebot der eingestreuten Tagespflege im Kapellengarten ergänzen, um Pflegende Angehörige weiter zu entlasten
- (2) Ein Wohnberatungsangebot kann den Älteren einen Verbleib in ihrem vertrauten Umfeld ermöglichen
- (3) Ausbau der Pflegeberatung um die Möglichkeiten der Pflegeversicherung auszuschöpfen (z.B. Verhinderungspflege)
- (4) Aufbau eines Angebots für ein Betreutes Wohnen zu Hause
- (5) Entwicklung von Angeboten zur gesellschaftlichen Einbindung und Versorgung von Älteren in der Vielzahl von Gemeindeteilen und Weilern



Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit